



LEADER Naturparkregion Lüneburger Heide

Protokoll über die 13. LAG Sitzung am 12.12.2018

der Lokalen Aktionsgruppe

Beginn der Sitzung: 18:10 Uhr
Ende : 20:00 Uhr
Sitzungsort: Haus Grunwald in Bispingen-Hützel
Sitzungsleitung: Olaf Muus
Protokoll: Hanna Fenske

Anlagen: Liste der Abstimmungsbeteiligten
Übersicht der Ziele und Indikatoren

Tagesordnung:

1. Grußwort und Eröffnung der 13. LAG Sitzung
2. Änderung und Genehmigung des Protokolls vom 16.10.2018
3. Vorstellung und ggf. Beschlussfassung von LEADER-Projekten
 - Wegepflege in der SG Gellersen
 - Änderungsbeschluss zu Fahrradabstellanlagen an Schulen
4. Rückblick und Ausblick, Regionalmanagement
5. „World Café“: Diskussion der Vorschläge zur Änderung der Ziele und Indikatoren des Regionalen im Entwicklungskonzepts
6. Beschlussfassung zur Anpassung der Ziele und Indikatoren
7. Im Plenum: Diskussion und Beschlussfassung von Änderungen der Rahmenbedingungen :
 - Förderquoten
 - Mittelverschiebung innerhalb der Handlungsfelder
 - Ausschluss von der Verwendung von Tropenhölzern
8. Termine
LAG-Sitzungstermine 2019:
 - 6. Februar 2019 (Frist zur Einreichung der Projektunterlagen 10. Januar 2019)
 - 17. Juni 2019
 - 24. Oktober 2019
9. Schließung der LAG Sitzung



1. Grußwort und Eröffnung der 13. LAG-Sitzung

Herr Muus eröffnet die 13. LAG-Sitzung und stellt fest, dass **ordnungsgemäß eingeladen** wurde.

Herr Muus begrüßt alle Mitglieder, das ArL, die Projektträger und Gäste zur öffentlichen 13. Sitzung der Lokalen Aktionsgruppe der LEADER Naturparkregion Lüneburger Heide. Die Presse wurde eingeladen, hat jedoch abgesagt.

Herr Dr. Bülthuis, Bürgermeister der Gemeinde Bispingen, begrüßt die Anwesenden im Gasthaus Grunwald.

Herr Muus stellt die **Beschlussfähigkeit** fest.

Anzahl anwesender stimmberechtigter 19 LAG-Mitglieder, davon 8 öffentliche Vertreter sowie 11 Wirtschafts- und Sozialpartner (siehe anliegende Teilnahmeliste).

2. Genehmigung des Protokolls vom 16.10.2018

Folgende Änderung wird in das Protokoll vom 16.10.2018 aufgenommen: Die Stadt Soltau, nicht die Gemeinde Bispingen, übernimmt die öffentliche Kofinanzierung für das Projekt des VNPs zum Hoflader. Hannah Schröder hat dementsprechend auch an der Abstimmung teilgenommen. Das Protokoll der 12. LAG Sitzung vom 16.10.2018 wird -mit der beschriebenen Korrektur- einstimmig bei einer Enthaltung genehmigt.

3. Vorstellung und ggf. Beschlussfassung von LEADER-Projekten

Die Projektunterlagen sind allen Mitgliedern mit der Einladung zugegangen. Eingangs erläutert Frau Fenske den Ablauf des Abstimmungsverfahrens. Die Abstimmung über das jeweilige Projekt erfolgt direkt im Anschluss an die Projektvorstellung.

Folgende Projekte werden durch die Antragssteller vorgestellt und Verständnisfragen beantwortet:

Projekttitel	Antragssteller	Vortragender
Radlader zur Wegepflege	SG Gellersen	Herr Abrahams und Herr Sander
Änderungsbeschluss: Fahrrad-abstellanlagen an weiterführenden Schulen	LK Harburg	Frau Kleemann

Im Anschluss beraten die LAG-Mitglieder über die jeweiligen Anträge und diskutieren ausführlich die Bewertung.

Die **Projektträger** verlassen bei der Beschlussfassung, die ihr Projekt betrifft, grundsätzlich den Raum, ebenso wie befangene LAG-Mitglieder.

Die **Befangenheit** (Beteiligung/persönliche Betroffenheit) bezüglich der Projekte und den entsprechenden Beschlüssen wird im Vorfeld jedes einzelnen Beschlusses durch Herrn Muus abgefragt. Befangene LAG-Mitglieder werden von den Beschlüssen ausgeschlossen und im Folgenden protokolliert. Die Projektträger/-beteiligten nehmen nach der jeweiligen ProjektAbstimmung wieder an der Sitzung teil und werden über die Ergebnisse informiert.



Anschaffung eines Radladers mit Anbaugeräten zur Qualifizierung und Unterstützung der Pflege von Wander-, Rad- und Reitwege in der Samtgemeinde Gellersen.	
Handlungsfeld:	Naturparkspezifische Wirtschaftsentwicklung
Hauptziel:	Naturnaher Tourismus
Begründung:	Durch die Anschaffung des Geräts wird ein Beitrag für dauerhaft hochwertige Freizeitwege, hier vor allem Reitwege geleistet.
Messbare Zielgröße:	1 Projekt
Fördersumme:	28.000 €
Förderquote:	50 % (lokales Projekt)
Erreichte Punktzahl :	10 (Mindestpunktzahl: 10 Punkte)
Stimmverhältnis des Beschlusses:	16 Ja 0 Nein 2 Enthaltungen Das Projekt wird einstimmig beschlossen. Wirtschafts- und Sozialpartner sind mit 50% der Stimmen an dem Beschluss beteiligt.
Ausschluss von der Beschlussfassung:	Herr Sander und Herr Abrahams

Änderungsbeschluss: Fahrradabstellanlagen an weiterführenden Schulen	
Änderung:	Das Projekt wurde an der 12. LAG-Sitzung am 19.06.2018 bereits (mit 10 Punkten) beschlossen. Änderung der Projektinhalte: Aufstellung von 656 Fahrradabstellanlagen sowie tlw. Demontage und Entsorgung an 4 Schulen in Tostedt und Salzhausen. Die Realschule in Tostedt ist neu dazugekommen. (Beschluss vom 19.06: Aufstellung von 750 Fahrradabstellanlagen an 3 Schulen)
Messbare Zielgröße:	1 Projekt
Fördersumme:	Anteil Neu LAG Naturparkregion Lüneburger Heide: 56.094,12 € Anteil Achtern-Elbe-Diek: 70.000 €
Förderquote:	Rechnerische Förderquote von: 54,2 %
Stimmverhältnis des Beschlusses:	17 Ja 0 Nein 0 Enthaltungen Das Projekt wird einstimmig angenommen. Wirtschafts- und Sozialpartner sind mit mehr als 50% der Stimmen bei dem Beschluss beteiligt.
Ausschluss von der Beschlussfassung:	Frau Kleemann

Frau Fenske weist ausdrücklich alle Antragssteller darauf hin, dass mit den Projekten erst begonnen werden darf, wenn ein Zuwendungsbescheid des ArLs vorliegt.

Herr Sander (stimmberechtigt öffentlich) und Herr Abrahams verlassen die Sitzung um 18:20 Uhr, vor dem Änderungsbeschluss zu den Fahrradabstellanlagen.

Frau Feddersen (stimmberechtigt WiSo) kommt nach der Abstimmung der Projekte um 18:30 Uhr. Dadurch ändert sich das Stimmverhältnis auf 7 öffentlich und 12 Wirtschafts- und Sozialpartner.



4. Rückblick und Ausblick, Regionalmanagement

Im Haupthandlungsfeld „Klima, Umwelt- und Naturschutz“ steht insgesamt ein Budget von 840.000 € zur Verfügung. Ursprünglich waren es knapp über eine Millionen Euro. Ein Teil wurde bereits durch einen LAG-Beschluss auf die anderen Handlungsfelder umgeschichtet, nachdem 2016 kein Projekt zu diesem Handlungsfeld beschlossen werden konnte. Aktuell wurden insgesamt 365.000 € in 14 Projekten gebunden. Davon befinden sich noch vier Projekte im Antragsverfahren und fünf wurden bereits abgerechnet. Der durchschnittliche Förderbedarf pro Projekt liegt bei rund 20.000 €. Hinsichtlich der Zielerreichung ist die Region hier auf einem guten Weg, wobei bei den Indikatoren auch Entwicklungen betrachtet wurden, die bspw. über die Richtlinie Landschaftswerte oder Sponsorengelder über die Geschäftsstelle des Naturparks erreicht werden konnten.

Im Handlungsfeld Naturparkspezifische Wirtschaftsentwicklung stehen insgesamt 800.000 € zur Verfügung. Davon wurden 340.000 € bereits in 16 Projekten (7 Abgerechnet, 2 befinden sich noch in der Antragsstellung) gebunden. Der durchschnittliche Förderbedarf liegt ebenfalls bei rund 20.000 € pro Projekt.

Ein Teilziel bezieht sich auf die Förderung regionaler Produkte, in diesem Bereich konnte bislang kein Projekt umgesetzt werden. Das spiegelt sich auch entsprechend bei den Indikatoren wieder, die tlw stark auf einzelne Projektideen ausgerichtet wurden.

Das Handlungsfeld „Demografische Entwicklung“ ist mit 460.000 € ausgestattet. In dem Handlungsfeld wurden sieben Projekte bislang beschlossen, wobei eins davon bereits abgerechnet wurde und zwei weitere sich noch in der Antragsstellung befinden. Die durchschnittliche Fördersumme pro Projekt liegt deutlich höher als in den anderen beiden Handlungsfeldern bei rund 46.000 €.

Aktuell sind rund 50.000-100.000 € der 2016er Tranche nicht gebunden. Die Tranche muss Mitte 2019 ausgezahlt werden. Voraussichtlich müssen Gelder an andere Regionen abgegeben werden. Es werden noch dringend Projekte für die Sitzung am 6. Februar gesucht (Einreichungsfrist 10. Januar).

Insgesamt sind 45% der bislang bewilligten Projekte von privaten Antragstellern (Vereine und Verbände), der nds Durchschnitt liegt bei 40 %. Acht der insgesamt 37 LEADER-Projekte werden/wurden in Kooperation mit benachbarten LEADER-Regionen durchgeführt. 16 Projekte haben aufgrund der samtgemeindeübergreifenden Wirkung einen Bonus von 10% bekommen. Fünf Projekte wurden zurückgezogen oder konnten nicht umgesetzt werden.

Im Rahmen von verschiedenen Arbeitsgruppen oder Veranstaltungen zum Dialogprozess Kutsche, Kanuwandern an der Luhe, barrierefreien Haltestellen, Netzwerk Blühendes und Gärten etc. wurden Beteiligungsmöglichkeiten geschaffen und mind. 200 Personen in den letzten drei Jahren beteiligt. Durch die Geschäftsstelle wurden 120 Artikel seit 2016 speziell zu LEADER Naturparkregion gezählt. Die [Facebookseite des Naturparks](#) gefällt bislang 800 Leuten.



5. „World Café“: Diskussion der Vorschläge zur Änderung der Ziele und Indikatoren des Regionalen im Entwicklungskonzepts

Die Anwesenden diskutieren an vier Tischen zu den Themen:

- Klima-, Umwelt-, und Naturschutz,
- Wettbewerb Baukultur,
- Demografische Entwicklung und Querschnittsthemen,
- Naturparkspezifische Wirtschaftsentwicklung und ländl. Wegebau.

Nach 12 Minuten wechseln die Teilnehmer einmal das Thema. Im Anschluss stellen die Gastgeber des jeweiligen Tisches, die beide Runden zu dem Thema diskutiert haben, die Ergebnisse im Plenum vor.

6. Beschlussfassung zur Anpassung der Ziele und Indikatoren

Folgende Änderungen haben sich hinsichtlich der Beschlussvorlage durch die Diskussion im World Café ergeben:

- Unter dem Teilziel H-D.2.1 wird explizit Gesunderhaltung und Prävention ergänzt, um der Änderung des Handlungsfeldziels gerecht zu werden und Möglichkeiten für bspw. Sportvereine aufzuzeigen.
- Unter dem Handlungsfeld H-D.3 Weiterentwicklung der Willkommenskultur (..) werden die Indikatoren: Englischkurse und englische Speisekarten gestrichen, da die LAG-Mitglieder übereinstimmen, dass diese Indikatoren zu touristisch wären. Stattdessen soll die Anzahl an umgesetzten Maßnahmen zur Willkommenskultur als Indikator ergänzt werden.

Weiterhin wird angeregt über die Qualitätskriterien für die Freizeitwege nachzudenken, da die Anforderungen an den Weg sich stark je nach Nutzergruppen unterscheiden.

7. Im Plenum: Diskussion und Beschlussfassung von Änderungen der Rahmenbedingungen

Die **Mittelverteilung** zwischen den verschiedenen Handlungsfeldern wird wie folgt geändert:

	Aktuell	Änderung	Geänderte Verteilung
Natur & Umwelt	840.000 €	150.000 für Wettbewerb blocken	840.000 €
Wirtschaft	800.000 €	-100.000	700.000 €
Demografie	460.000 €	+100.000	560.000 €

Eine wesentliche Begründung für die Verschiebung von Mitteln aus der Naturparkspezifischen Wirtschaftsentwicklung in den Bereich der Demografischen Entwicklung ist der deutlich höherer Förderbedarf pro Projekt in dem begünstigten Handlungsfeld.

Die Lokale Aktionsgruppe beschließt einstimmig bei einer Enthaltung die Verschiebung der Mittel zwischen den Handlungsfeldern.

18 Ja 0 Nein 1 Enthaltung

Die **Förderquoten** werden wie folgt geändert:

	Vorsteuer (Netto)	Nicht Vorsteuer (Brutto)		Obergrenze
Bisherige Fördersatz	Max 30	Max 50	Max 50	100.000 € Und 30.000 für Studien und Konzepte
Bonus für Kooperationsprojekte	10 %	10%	10 %	



	Vorsteuer (Netto)	Nicht Vorsteuer (Brutto)	Öffentlich (Brutto)	Obergrenze
Neuer Fördersatz der Projektkosten	Max 60% (inkl. Kofi 75%)		Max 60%	100.000 € für alle Projekte
Bonus für Kooperations- projekte bleibt erhalten	10 % (inkl. Kofi 87,5%)		10%	

Die Lokale Aktionsgruppe beschließt einstimmig die Änderung der Förderquoten

19 Ja 0 Nein 0 Enthaltung

Verwendung von Tropenholz

Die Lokale Aktionsgruppe beschließt, dass die Verwendung von Tropenhölzern zum Ausschluss der Förderung der betreffenden Baukosten führt. Dies gilt auch für Tropenhölzer mit FSC, PEFC oder Naturland Zertifizierung.

Die Lokale Aktionsgruppe nimmt den Beschluss einstimmig bei einer Enthaltung an.

19 Ja 0 Nein 0 Enthaltung

Weiterhin informiert Frau Fenske die Beteiligten, dass das Land Niedersachsen ab 2019 insgesamt 300.000 € zur Kofinanzierung von privaten Projekten zur Verfügung stellt. Wobei die Hälfte der öffentlichen Kofinanzierung pro Projekt weiterhin von einem Dritten bspw. der Gemeinde übernommen werden muss.

Frau Fenske weist darauf hin, dass aktuell SPAM-Mails versendet werden, die so aussehen als kämen sie von der Landkreisadresse. Häufig hängen hier Word-Dateien zu angeblichen Rechnungen an. Diese sollten keinesfalls geöffnet werden.

8. Termine

LAG-Sitzungstermin für das Jahr 2019

- Mittwoch 6. Feb. 2019, 18.00 Uhr
Die Frist zur Einreichung der Unterlagen endet am 10. Januar.
- Montag 17. Juni 2019, 18.00 Uhr
- Donnerstag 24. Okt. 2019, 18.00 Uhr

9. Schließung der Sitzung

Herr Muus bedankt sich bei den Anwesenden und schließt die Sitzung um 20:00 Uhr.

Gez. Olaf Muus, Vorsitzender

Gez. Hanna Fenske, Protokollführerin


Anlage: Liste der stimmberechtigten LAG-Mitglieder an der LAG-Sitzung am 12.12.2018

Öffentliche LAG-Mitglieder			
1.	Gemeinde Bispingen	Bülthuis	Jens
2.	SG Tostedt	Dörsam	Peter
3.	Stadt Soltau	Gebelein	Daniel
4.	SG Jesteburg	Höper	Hans-Heinrich
5.	Landkreis Harburg	Kleemann	Mareile
6.	Samtgemeinde Hanstedt	Muus	Olaf
7.	Samtgemeinde Gellersen	Sander	Werner
8.	Landkreis Heidekreis	Stegen	Hans-Jürgen
Wirtschafts- und Sozialpartner			
1.	Reiterin	Albers	Lydia
2.	Verein Naturschutzpark e.V.	Albers	Steffen
3.	Vertreterin für die Qualitätskutscher	Alpers	Britta
4.	Gästeführer	Brockmann	Jan
5.	Naturparkregion Lüneburger Heide e.V.	Feddersen	Hilke
6.	Deutsches Rotes Kreuz	Grewe	Roger
7.	Lüneburger Heide GmbH	Hoppenstedt	Merle
8.	Kunst und Kultur	Mayr	Gudula
9.	Landjugend	Rosebrock	Lisa
10.	Vertreterin des ADFC	Sager	Karin
11.	Interessensgemeinschaft Grundwasser	Schierhorn	Gerhard
12.	Verein Schäferhof Neuenkirchen	Struntz	Werner

Inhalte des REKS

Ziele und Indikatoren der LAG Naturparkregion LH

Änderungen in rot vom 12.12.2018 (13. LAG-Sitzung)

	Handlungsfeldziele	Teilziele
Klima-, Umwelt- und Naturschutz	H-U.1 Stärkung der Umweltbildung / <u>Bildung für nachhaltige Entwicklung</u>	H-U.1.1 <u>Umweltbildung</u> infrastruktur stärken und weiterentwickeln
		H-U.1.2 Neue <u>Umweltbildung</u> sangebote entwickeln
		H-U.1.3 Bestehende Umweltbildungsangebote bzw. -einrichtungen qualifizieren und vernetzen
	H-U.2 Umweltgerechte Erhaltung, Entwicklung oder Wiederherstellung der Natur- und Kulturlandschaft Lüneburger Heide	H-U.2.1 <u>Renaturierungs- und Entwicklungsmaßnahmen</u> zur Renaturierung zum Erhalt und der Entwicklung <u>der Natur- und Kulturlandschaft sowie natur- und kulturlandschaftsprägender Elemente und Maßnahmen zum Erhalt und zur Entwicklung der Artenvielfalt fördern (inkl. begleitende Studien, Konzepte</u>
		<u>H-U.2.1 Umweltverträgliche Mobilitätsangebote verbessern, ausbauen und vernetzen</u>
	H-U.3 Verbreitung von Umweltinformationen / Öffentlichkeitsarbeit	H-U.3.1 Karten und Fachinformationen (weiter)entwickeln
H-U.3.2 Neue (digitale) Medien nutzen		
H-U.3.3 Neue Konzepte und Modellprojekte fördern		
Demografische Entwicklung	H-D.1 Sicherung einer nachhaltigen Siedlungsstruktur und aktiven Innenentwicklung	<u>H-D.1.1 Regionaltypische Baukultur stärken</u>
		H-D.1.2 <u>Mobile</u> -Nahversorgung optimieren
	H-D.2 Schaffung attraktiver Rahmenbedingungen für das Wohnen und Leben <u>in der Naturparkregion im Alter</u>	H-D.2.1 Innovative standortspezifische Wohn-, Vorsorge-, <u>Präventions- und Gesunderhaltungs-</u> und Pflegemodelle konzipieren <u>und umsetzen</u>
	H-D.3 Weiterentwicklung der Willkommenskultur für Einheimische, Zugezogene sowie Gäste jeder Kultur und aller Generation	H-D.3.1 Einbindung und Vernetzung von Zugezogenen und Einheimischen <u>sowie Menschen mit besonderen Bedürfnissen</u> fördern
H-D.3.2 Fremdsprachenorientierung vorantreiben		
Naturparkspezifische Wirtschaftsentwicklung	H-W.1 Stärkung des naturnahen Tourismus	H-W.1.1 Hochwertige Wander-, Rad-, Reit-, und Kutschenwege (-routen) / Netze und Systeme <u>sowie deren Erreichbarkeit</u> (weiter)entwickeln und vermarkten
		H-W.1.2 Kunst- und Kulturangebote vernetzen <u>und (weiter)entwickeln</u>
	H-W.2 Inwertsetzung regionaler Produkte und Wertschöpfungsketten	H-W.2.1 Regionale Produkte und Wertschöpfungsketten (weiter)entwickeln und vermarkten
Querschnittsthemen	Q.1 Verbesserung der Barrierefreiheit	Q.1.1 Qualitätsoffensive im Umgang mit Menschen mit Einschränkungen der sozialen Teilhabe fördern Q.1.2 Barrierefreie Zugangsmöglichkeiten schaffen
	<u>Q.2 Verbesserung der Strukturen/Bedingungen für das Ehrenamt</u> <u>Q.2 Verbesserung der Mobilität</u>	<u>Q.2.1 Unterstützung der Qualifizierung sowie der strukturellen Entlastung des Ehrenamtes</u> <u>Q.2.1 Umweltverträgliche Mobilitätsangebote verbessern, ausbauen und vernetzen</u>
Über-greifend	Teilhabe an dem LEADER-Programm	Mehrwert für die Personen in der Region generieren

Indikatoren	Zielgröße / Zeitraum	Zielerreichung	Am pel
• Auslastungssteigerung von Umweltbildungs- und BNE-Einrichtungen	10 % bis 2021	Vier Umweltbildungseinrichtungen werden gefördert/ Auslastungssteigerung lässt sich nicht mit Projektabschluss darstellen	
• Anzahl eingebundener Schulen, Bildungsträger und Kinderbetreuungseinrichtungen in bestehende und neue Umweltbildungsangebote	20 bis 2018 40 bis 2021	2 Naturparkschulen (EFRE) 42 Schulen Naturpark-Klassenziel (Sponsoring) Mind. 2 angestrebt über o.g. Projekte Streuobst-Kulturlandschaft: 4 Schulen / 2 Fortbildungen mit Experten	
• Anzahl neuer regionaltypischer Umweltbildungsangebote	15 bis 2018 30 bis 2021	20 Anzahl neu ausgebildeter ZNler (EFRE) in 2019 Mind. 4 Angebote über geförderte Einrichtungen (bspw. Streuobstlehrpfad)	
• Anzahl Einrichtungen mit anerkannten Qualitätsmerkmalen zur Umweltbildung der Naturparkregion Lüneburger Heide	5 bis 2016 10 bis 2018 15 bis 2021	Bislang: Alfred Töpfer Akademie/ eine weitere Bewerbung 13 Einrichtungen: regionale Qualitätskriterien des AG Umweltbildung/BNE (vgl Karte Umweltbildungseinrichtungen)	
• Anzahl Kooperationsveranstaltungen im Umweltbildungsnetzwerk	1 pro Jahr	1 mal jährlich seit 2017 (EFRE) 1 mal jährlich Treffen der ZNler seit 2017 (EFRE)	
• Anzahl Renaturierungs- bzw. zum Erhalt und der Entwicklung der Natur- und Kulturlandschaft sowie natur- und kulturlandschaftsprägender Elemente fördern (inkl. begleitende Studien, Konzepte) und Maßnahmen zum Erhalt und zur Entwicklung der Artenvielfalt fördern (inkl. begleitende Studien, Konzepte)	5 bis 2021 Zusätzlich mind. 3 zur Baukultur	2 technische Unterstützung der Kulturlandschaftspflege/ Dialog Kutsche	
• Anzahl Bestandsanalysen Mobilität	1 bis 2016	1 zu E-Mobilität	
• Anzahl Gästebefragung zu Mobilitätsangeboten und Barrierefreiheit in der Naturparkregion	1 alle 3 Jahre ab 2016	1 Gästebefragung im Heide-Shuttle	
• Kundenzufriedenheit hinsichtlich Verfügbarkeit, Fahrtzeiten, etc	steigern	Bislang keine Vergleichswerte	
• Anzahl Projekte zur Verbesserung umweltverträglicher Mobilitätsangebote	3 bis 2020	3 (E-Mobilität, Haltestellenerfassung, Gästebefragung)	
• Anzahl Karten mit regionaltypischen Fachinformationen im Maßstab 1:50.000	1 bis 2018 2 bis 2021	1 Abreißblöcke Wandern (1 in Planung Kutsche)	
• Anzahl Infobroschüren mit Umweltinformationen	1 bis 2016 2 bis 2018 3 bis 2020	1 Poster Umweltbildungseinrichtungen (EFRE)	
• Anzahl Software für Naturpark - interaktiver Gast (flächendeckend)	1 bis 2021	-	
• Anzahl Modellprojekte zur Öffentlichkeitsarbeit/ Sensibilisierung bei der Umweltbildung	1 pro Jahr	2016 Malwettbewerb 2017 Busbeklebung zur Naturparkregion 2018 regionsspez. Saatguttütchen und Fotowettbewerb	
• Anzahl Dokumentation (als eine Art Richtlinie) der regionaltypischen Baukultur	1 bis 2016	-	
• Anzahl Nutzer von Beratungsdiensten zur Gebäudesanierung	20 bis 2018 60 bis 2021	-	
• Anzahl Angebote Bestandsanalysen zur Stärkung der mobilen Nahversorgungsdienste	1 bis 2018	1 Rollender Tante Emma Laden	
• Anzahl Managementsysteme mobiler Dienste	1 bis 2021	-	
• Anzahl (Modell)projekte (wohnen, versorgen, pflegen)	3 bis 2020	1 Todtglüsing	
• Anzahl Einbindungen regionaler Akteure (z. B. Vereine) in (Modell)projekte (wohnen, versorgen, pflegen)	10 bis 2020	1 Sportverein Todtglüsing	
• Anzahl regionaler Projekte Maßnahmen zur Förderung der Einbindung und Vernetzung von Zugezogenen und zur Willkommenskultur	1 pro Jahr	2017 Kulturscheune 2018 Studie Heidloh (beschlossen)	
• Anzahl Betriebe mit englischer Speisekarte	50 bis 2017	Übersetzungstool über Metropolregion (ohne LEADER-Mittel)	
• Anzahl naturparkspezifischer Englischkurse für regionale Akteure	1 alle 2 Jahre ab 2017	-	
• Anzahl Flyer mit allgemeinen Informationen zum Naturpark Lüneburger Heide in verschiedenen Sprachen	3 (Sprachen) bis 2021	Übersetzung Internetseite ins Englische	
• Anzahl Bestandsanalysen zum Wegenetz	1 bis 2017 2 bis 2021	1 zu Kutschwegen im NSG Lü2	
• Zertifizierung von Wanderwegen (wanderbares Deutschland)	2 TOP-Wege bis 2021	Heideschleifen in Planung (EFRE)	
• Anzahl Projekte zur qualitativen Verbesserung der Freizeitwege (in einem abgestimmten Netz)	5 weitere bis 2021	Qualitative Verbesserung: 2 Radwege/ 1 Wanderweg / 2 Kutschwege 1 Wanderwege Naturpark	
• Anzahl Karten aller Wander-, Rad-, Reit- und Kutschenwege	1 bis 2018 3 bis 2021	1 Wanderwege 1 Kutschwege (in Planung)	
• Anzahl Mitwirkende an (regionsweiten) Kunst- und Kulturveranstaltungen	100 pro Jahr	~50 Künstler auf Internetseite HeideKultour und TN	
• Anzahl Kooperationsprojekte im Kunst- und Kulturbereich	2 pro Jahr	2016: Projekt zurückgezogen (Kunststücke) 2017: Kunstpfad und HeideKultour 2018: Kunststätte Bossard	
• Etablierung eines Regionalen Warenkorbs regionaler Angebote	bis 2018 2 bis 2021	Etabliert im Heidekreis (ohne LEADER-Mittel)	
• Anzahl Partnerbetriebe der Naturparkregion Lüneburger Heide	5 bis 2018 10 bis 2019 15 bis 2020 20 bis 2021	Modellprojekt läuft aktuell (ohne LEADER-Mittel)	
• Wiederbelebung des Projektes "Regionale Esskultur Lüneburger Heide"	bis 2021	Reaktivierung „Regionaler Esskultur“ (ohne LEADER) und Maßnahmen der LHG, bspw. „Heide kocht“ (ohne LEADER)	
• Etablierung eines "Naturparktellers" in gastronomischen Einrichtungen	bis 2021	-	
• Anzahl einbezogener themenrelevanter Vereine, Verbände, Instanzen zur Förderung der Qualitätsoffensive im Umgang mit Menschen mit Einschränkungen	8 bis 2021	1 Sportverein Todtglüsing (Projekt) 1 Naturcampus Bockum/Kooperation 26 TN Fachvortrag zur barrierefreien Haltestellen	
• Anzahl investiver und nicht investiver Maßnahmen zur Verbesserung der Barrierefreiheit	10 bis 2019 15 bis 2021	6 Maßnahmen in der Verbesserung der Zugänglichkeit/Barrierefreiheit verbessert wurde (keine vollständige Barrierefreiheit!) Bei weiteren Projekten mit bedacht worden.	
• Anzahl profitierender Ehrenamtlicher	40 bis 2021		
• Anzahl der Personen die von den Projekten/ Aktionen profitieren	300 pro Jahr	Erfassung ArL	